

STATISTISCHE BERICHTE

C IV 3 - j 70/71

Agrardienst 4

4/3/71

Vorschätzung der Verkaufserlöse 1970/71

Die Erlöse der baden-württembergischen Landwirtschaft werden im Wirtschaftsjahr 1970/71, unter Einschluß der Mehrwertsteuer aber ohne die direkten Ausgleichszahlungen, voraussichtlich auf 4,6 Mrd. DM geschätzt, das sind rund 200 Mill. DM mehr als 1969/70.

Aus Vergleichsgründen ist es jetzt notwendig, die Mehrwertsteuer bei den einzelnen Produktionszweigen direkt nachzuweisen, weil die Landwirtschaft für die durch die DM-Aufwertung entstehenden Einkommensminderungen über die Mehrwertsteuer (seit Januar 1970) und über direkte Ausgleichszahlungen entschädigt wird. Die Hebung der Preise über die Mehrwertsteuer wird durch einen Zuschlag von theoretisch 3% (seit Januar 1970) bewirkt. Allerdings ist, wie einschlägige Ermittlungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg zeigten, dieser 3%ige Zuschlag vor allem bei Mastrindern und Schlachtschweinen der Landwirtschaft nicht voll zugute gekommen. Unter diesen Umständen ist eine lineare Erhöhung um 8% (5 + 3%) unstatthaft.

Der günstige Vergleich mit dem Wirtschaftsvorjahr ist der Rekordweinmosternte zu verdanken. Mit 2,1 Mill. hl ist die Ernte nahezu doppelt so groß wie 1969. Der baden-württembergische Weinherbst kann voraussichtlich zu Vorjahrespreisen abgesetzt werden. Die Masse der Agrarbetriebe unseres Landes partizipiert aber an diesem großen Erfolg unseres Weinbaus nicht. Die ausgesprochenen Getreidewirtschaften unseres Landes werden trotz der etwas höheren Preise, insbesondere bei Braugerste, wegen der kleineren Getreideernte und des fortgefallenen Getreidepreisausgleichs deutlich schlechter abschneiden.

Bei der Veredlungswirtschaft stehen die Einnahmen aus der flächenabhängigen Schlachtrinder- und Milchproduktion im Vordergrund. Man kann bei den Schlachtrindern mit leicht anziehenden Preisen rechnen, so daß die Einnahmen mit 1 Mrd. DM deutlich höher veranschlagt werden können als 1969/70. Bei der Milchwirtschaft ist aber ein weiterer Rückgang der Erlöse zu erwarten, weil die Marktleistung infolge eingeschränkter Kuhhaltung zurückgeht und die Hebung des Frischmilchpreises sich auf die gesamten Milcheinnahmen der Landwirtschaft kaum auswirkt.

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wird von 1969/70 auf 1970/71 im Jahresdurchschnitt von 112,7 auf 116,2 Punkte steigen (1962/63 = 100). Die Landwirtschaft wird bei der abgeschwächten Kaufkraft ihrer Erzeugnisse die Neuinvestitionen stark einschränken, zumal da sie an der Durchführung der notwendigen Ersatzinvestitionen nicht vorbeikommt. Auch der ertragssteigernde Aufwand wird wohl im Interesse einer rationellen Bewirtschaftung nicht beschränkt werden können.

Unter Abwägung aller Faktoren wird angenommen, daß sich im Wirtschaftsjahr 1970/71 die realen Verkaufserlöse etwa auf der Höhe des Wirtschaftsjahres 1969/70 im Durchschnitt des Landes behaupten. Eliminiert man aber die Erlöse aus dem Weinbau, so bleiben die realen Verkaufserlöse der Landwirtschaft ohne Weinbau hinter denen des Wirtschaftsjahres 1969/70 deutlich zurück.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorschätzung der Verkaufserlöse der baden-württembergischen Landwirtschaft einschließlich Mehrwertsteuer
im Wirtschaftsjahr 1970/71

Erzeugnisse	1970/71 (Vorschätzung)				1969/70 (endgültig)				Veränderung 1970/71 gegen 1969/70 in %	
	1000 t GE	%	Mill. DM 1)	%	1000 t GE	%	Mill. DM 2)	%	GE	Mill. DM
Getreide	637,4	8,2	252,4	5,5	753,9	9,8	314,5	7,1	- 15,5	- 19,7
Kartoffeln	128,3	1,7	117,6	2,5	137,3	1,8	121,9	2,7	- 6,6	- 3,5
Zuckerrüben	198,0	2,6	56,9	1,2	212,3	2,8	65,3	1,5	- 6,7	- 12,9
Öl- und Hülsenfrüchte	5,0	0,1	1,7	0,0	3,5	0,0	1,2	0,0	+ 42,9	+ 41,7
Gemüse	37,6	0,5	136,7	3,0	35,4	0,5	155,5	3,5	+ 6,2	- 12,1
Obst	423,2	5,5	338,4	7,3	618,9	8,0	306,4	6,9	- 31,6	+ 10,4
Wein	301,9	3,9	399,9	8,7	161,2	2,1	209,2	4,7	+ 87,3	+ 91,2
Sonstige Sonderkulturen	287,8	3,7	488,2	10,6	272,7	3,6	448,4	10,1	+ 5,5	+ 8,9
Rauh- und Saftfutter	9,3	0,1	4,3	0,1	9,7	0,1	3,9	0,1	- 4,1	+ 10,3
Pflanzliche Erzeugnisse zusammen	2 028,5	26,3	1 796,1	38,9	2 204,9	28,7	1 626,3	36,6	- 8,0	+ 10,4
Schlachtrinder einschl. -kälber	2 086,3	27,0	1 009,7	21,9	1 947,7	25,3	934,2	21,0	+ 7,1	+ 8,1
Schlachtschweine	1 295,2	16,8	705,1	15,3	1 223,6	15,9	749,1	16,8	+ 5,9	- 5,9
Übriges Schlachtvieh	20,5	0,3	9,0	0,2	21,9	0,3	8,3	0,2	- 6,4	+ 8,4
Milch	1 592,0	20,6	722,1	15,6	1 696,2	22,1	779,9	17,5	- 6,1	- 7,4
Sonstige tierische Erzeugnisse	693,0	9,0	364,5	7,9	594,4	7,7	324,2	7,3	+ 16,6	+ 12,4
Tierische Erzeugnisse zusammen	5 687,0	73,7	2 810,4	60,9	5 483,8	71,3	2 795,7	62,8	+ 3,7	+ 0,5
Insgesamt	7 715,5	100,0	4 615,2 ³⁾	100,0 ³⁾	7 688,7	100,0	4 448,0 ³⁾	100,0 ³⁾	+ 0,3	+ 3,8

1) Ohne Prämienzahlung für Schlachtkühe in Höhe von 17 Mill. DM und ohne die direkten Ausgleichszahlungen für die Aufwertungsverluste in Höhe von 108 Mill. DM. - 2) Einschließlich Getreidepreisausgleich (20,2 Mill. DM). - 3) Einschließlich Investitionsbeihilfen (1969/70 = 26 Mill. DM, 1970/71 = 8,7 Mill. DM).

Die Entwicklung der Erzeugerpreise wichtiger Agrarprodukte ¹⁾

in Baden - Württemberg

Erzeugnisse	Wirtschaftsjahr		Veränderung 1970/71 gegen 1969/70 in %
	1969 / 70	1970 / 71	
	DM / dz		
Weizen und Dinkel	38,74	39,31	+ 1,5
Roggen	36,83	37,04	+ 0,6
Gerste	40,64	41,47	+ 2,0
Körnermais	39,55	37,67	- 4,8
Getreide	41,72 ²⁾	39,59	- 5,1
Kartoffeln	22,20	22,92	+ 3,2
Kernobst	13,92	22,85	+ 64,2
Steinobst	97,80	85,40	- 12,7
Strauchobst	122,43	132,17	+ 8,0
Rinder	271,60	275,80	+ 1,6
Kälber	460,07	429,58	+ 6,6
Schweine	303,90	272,19	- 10,4
Milch	33,79	36,29	+ 7,4
Eier	275,41	265,68	- 3,5
Geflügel	321,01	260,21	- 18,9

1) Ab Januar 1968 mit Mehrwertsteuer. - 2) Einschließlich Getreidepreisausgleich.